

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

22.03.2010

Chart. B 895

„Ars moriendi“, deutsch

Papier • 40 Bl. • 16 x 11 • omd. Sprachgebiet • um 1490-1500

Moderne Bleistiftfoliierung. Doppelblatt 1/40 um den Buchblock gelegt. Wz.: Bl. 1/40, 14-39 Krone Typ PiccKrone, XII 34 (1493-1506), Bl. 2-13 Ochsenkopf Typ PiccOK, XII 551 (1490-1495). Lagen (Bl. 2-39): VI¹³ + VII²⁷ + VI³⁹. 2r-7r Lagensignaturen *1a-6a*, nicht von der Schreiberhand. Schriftraum: 10-10,5 x 7, durch Tintenlinien abgegrenzt (auch leere Blätter am Schluß). 18-22 Zeilen. Schrift: ein Schreiber, Textualis auf mittlerem Niveau. Vom Schreiber rubriziert, rote Überschriften, Alineazeichen, Unterstreichungen. 2r vierzeilige Lombarde. Wenige Streichungen und Korrekturen vom Schreiber-Rubrikator. 5v, 16r Zeigehände.

Zeitgenössischer Einband: Perg.-Umschlag, etwas über den Buchblock überstehend, wohl ehemals Kopert, Klappe weggeschnitten.

Geschichte: Entstanden um 1490-1500 (Wz.befund), nach der Schreibsprache im schlesischen Sprachgebiet. Erster Nachweis in Gotha durch Eintrag von Jacobs im StOK, S. 262, außerdem 1r Eintrag des späten 18. oder frühen 19. Jh.s mit Hinweis auf einen nicht erhaltenen Hss.katalog: *Cat. Leu. pag. 13.b.* (s. Einleitung). Im VD aktuelle Signatur (Tinte, von Maria Mitscherling, Amtszeit 1975-1997). Rückenaufschrift (stark ausgeblichen): *von lernen wol sterben msc.* Rücken unten kleines, beschädigtes Signaturschild.

Schreibsprache: omd., wohl vorlagenbedingt gelegentlich mind. Spuren (*offte vnde facken* 16v u. ö.; *aedern* 16v).

Ungedruckte Beschreibung: MITSCHERLING, S. 28 Nr. 99.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW: http://dtm.bbaw.de/HSA/Gotha_700345220000.html = Gotha, Herzogl. Bibliothek, Chart. B 895, beschr. von H. NIEWÖHNER, Gotha, Januar 1920, 7 S. (keine Ewald-Beschreibung im HSA oder in Gotha, Chart. B 1974). - Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/7310>.

1r-v leer bis auf bibliothekarischen Eintrag 1r (s. Geschichte)

2r-36r „Ars moriendi“, dt. („Buchlein genant lernen wol sterben“).

>Hie hebet sich an daz buchlein genant lernen wol sterben<. (Vorrede:) *Selig sein, die do sterben yn den heren* (Apc 14,13). *Daz synt wordt der götliche stymme czw deme heiligen apostel vnde ewangelisten Johanni ...* (Text:) *Vnder allen andern erschrecklichen dingern ist der tode das aller erschrecklichste. Also spricht der heydenische meister Aristotiles 3^o ethicorum ... - ... vnde ko^orczlichen nach xxx tagen, die vnß czu buse thun verlyhen sein, widder vmbe sterben mu^ossen vnde besiczzen das ewige leben. Vnde also hat eß sich ergangen.* Rest der Seite (3 Zeilen) leer.

Beeinflußt von der in Hss., Blockbüchern und Drucken weit verbreiteten ‚Bilder-Ars moriendi‘, vgl. R. RUDOLF, *Ars moriendi. Von der Kunst des heilsamen Lebens und Sterbens*, Köln/Graz 1957 (Forschungen zur Volkskunde 39), S. 69-74; verglichen: GW 2576, [Leipzig: Konrad Kachelofen, um 1495-1498]; Ex.: UBL, Off. Lips. Kachelofen 36. Übereinstimmungen zwischen Chart. B 895 und der ‚Bilder-Ars‘ vor allem in Autoritätszitaten, u. a. Aristoteles (2r), Augustinus, Bernhard (2v), *Cancellariensis* (sic) *Parisiensis* = Gerson (12r), die jedoch in der ‚Bilder-Ars‘ in der Vorrede konzentriert, in Chart. B 895 über den Text verteilt sind; zusätzlich wird Petrus Lombardus zitiert (*der meister von den hohen synnen*, 3r u. ö.), der in der ‚Bilder-Ars‘ nicht namentlich vorkommt. Abweichend von der ‚Bilder-Ars‘ keine Gliederung nach *temptationes*, auch sonst keine Verwandtschaft mit einer anderen ‚Ars moriendi‘-Version feststellbar (zum Vergleichsmaterial vgl. RUDOLF, *passim*; DERS., in: ²VL 1 [1978], Sp. 862-864; K. SCHNEIDER, in: ebd. 9 [1995], Sp. 40-49). Eingestreut vier Exempel über die Anwesenheit von Teufeln in der Sterbestunde (17r-18r [Variante zu TUBACH 422], 18r-20r [zu TUBACH 1501b], 20v-25v, 25v-28r [zu TUBACH 1532]), ein Christus-Exempel (29v-33r, negative Variante zu TUBACH 4405) sowie die Erzählung einer Totenerweckung durch *bischoff Eusebius* (33r-36r).

36v-40v leer

